

**[Hand-taschen]b.**: °*Handdaschnbrödl* „Unterlage zum Trocknen von handgemachten *Dach-taschen* (Dachziegeln)“ RATTENBG BOG.

**[Tatzen]b.** Gegenstand zum Tatzengeben: *s Tatznbrettl* „Lineal, mit dem der Lehrer zur Strafe *Tatzen* verabreicht“ WASSERBURG; *Tatz-n-brédl*·SCHMELLER I,372.

SCHMELLER I,372.–WBÖ III,914.–S-33C11<sup>a</sup>.

**[Deck]b. 1** Deckbrett, OB, SCH vereinz.: *Deckbretter* O'audf RO; *Operimen ... dik pret* Inndersdf DAH 1419 Voc.ex quo 1826.– **2** wie →[*Pfetten*]b.1, °NB vereinz.: °*Deckbrettl* Pfarrkchn.

WBÖ III,914; Suddt.Wb. III,123.

**[Deckel]b.**: *deikabrēd* „Deckelbord, Wandleiste zum Aufbewahren der Topfdeckel“ LECHNER Rehling 172.

Suddt.Wb. III,124.–DWB II,887.–CHRISTL Aichacher Wb. 64; LECHNER Rehling 172.

**[Teig]b.** wie →[*Back*]b., OB, NB vereinz.: *s Doagbröd* Mittich GRI; *VII taichpreter* PIENDL Hab und Gut 210; *11 Taigpredt* Grafenau 1679 BJV 1956,12 (Inv.).

WBÖ III,914; Schw.Id. V,910; Suddt.Wb. III,136.–Frühnd.Wb. V,375; LEXER HWb. II,1414.–M-69/36.

**[Teller]b. 1** Wandbrett für Geschirr: *Döi:jâ:bredd* [Ef.] CHRISTL Aichacher Wb. 68.– **2** wie →*B.4a*: °*Tellerbrett* Wollomoos AIC; „gesottenes Rindfleisch, das man ... auf dem Holzteller (*dem Tellerbrett*) zu schneiden und zu speisen pflegt“ BEKH Richtiges Bayer. 69.

SCHMELLER I,598.–Suddt.Wb. III,144.–DWB XI,1,1,240; LEXER HWb. II,1419.–CHRISTL Aichacher Wb. 68; LECHNER Rehling 296.–S-92C28.

**[Tenn]b. 1** Bodenbrett der Tenne, °OB, °NB vereinz.: °*Teenbretter* Kötzing.– **2** wie →[*Barn*]b., °NB vereinz.: *Dennbreta* Prienbach PAN.

WBÖ III,914.

**[Theater]b.** wie →*B.6*, in Ra.: *den hauts bald übers Theaterbrettl abi* „der stirbt bald“ TYRLACHING LF.–Übertr. Theaterspiel: „Weihnachtsfeier ... und *Theaterbrettl*“ SULZEMOOS DAH SZ Dachau 68 (2012) Nr.295,R12.

**[Dörrt]b.** Brett zum Dörren von Obst: °*Diuchtbreda* „in der Dörrkammer“ WEILDF LF.

WBÖ III,914; Schw.Id. V,910.–DWB II,1301.

**[Toten]b.** Totenbrett, °Gesamtgeb. vielf.: *s Toat-tabröt* Peiting SOG; *afn Däunbröd ling* Aicha PA; *Tounbreda* „wurden über das Bett gelegt und der Tote darauf aufgebahrt“ ÖDWARDHNS TIR; *In der Pest hând dē erschn*, *Toutnbrédl* „*hi'kammà* HALLER Frauenauer Sagen 110; „an die Wege und Stege setzt man das *Todtenbrett*“ Bay.Wald SCHLICHT Bayer.Ld 504.

Sachl., Vkde: Die Verstorbenen wurden daheim auf dem *T.* aufgebahrt. *Ter* wurden im Gesamtgeb. mit Namen, Alter, Sterbedatum des Toten u. oft mit einem Sinnspruch beschriftet u. senkrecht, seltener waagrecht (OB, OP, OF) aufgestellt an viel begangenen Wegen, in der Nähe von Feldkreuzen, an Kapellen od. Friedhofsmauern (M; TIR). Auch wurden sie an Bäume, Zäune u. Scheunen (OB, NB) genagelt od. als Stege über Bäche u. Gräben gelegt (OP; OB, NB HUBER Totenbretter 38). Meist wurden die *Ter* mit Farbe gestrichen, „bei Verheirateten schwarz, bei Unverheirateten grün, bei Kindern weiß“ O'bergkchn MÜ. „Ist ein *Totenbrett* verfaut, wurde es nicht mehr hergerichtet, da ... nun die Seele des Verstorbenen erlöst war“ KREUZER Rinchnachmündt 36, ähnlich KEM. Wer auf ein *T.* „tritt, bekommt Fußweh“ OP Zwiebelturm 4 (1949) 253.–Lit.: H. FÄHRNICH, Totenbretter in der nördl. Opf., Tirschenreuth 1988; R. HALLER, Totenbretter, Grafenau 1990; HUBER Totenbretter.

SCHMELLER I,632.–WBÖ III,914f.; Schwäb.Wb. II,293; Schw.Id. V,910; Suddt.Wb. III,272.–DWB XI,1,1,599.–CHRISTL Aichacher Wb. 39; HELM Mda.Bgdn.Ld 50; Spr. Rupertwinkel 23.–S-55/83, 106E26, M-4/23, 51/2, 4-7, 76/18-22, 77/6f., 135/3-6.

**[Tret]b.** Pedal: *Dreddbredl* Trittbrett am Spinnrad OB; *in der Singstund a Stinkbombm unter die Tretbree(t)la von Harmonium glegt* SCHEMM Internist 73.

WBÖ III,915; Suddt.Wb. III,361.–DWB XI,1,2,182.

**[Tritt]b. 1** Trittbrett, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *Triebreet* Kochel TÖL; *wia soll denn der Schuah am Trittbrettl liegn* Oberpfälzer Heimatspiegel 37 (2013) 183.– **2** wie →[*Tret*]b., Gesamtgeb. vereinz.: *Trittbrödl* Trittbrett am Spinnrad Dommelstadl PA.– **3** Türschwelle: *drädrbröl* Schönkch TIR nach BRAUN Egerld 109.

WBÖ III,915; Schw.Id. V,910; Suddt.Wb. III,382f.–DWB XI,1,2,689.–BRAUN Gr.Wb. 674.–S-105A142, M-260/4.

**[Truh(en)]b. 1** †Brett best. Größe: *ein Truchenbret 18. Zoll* Mehn Kurfürstliche Bauordnung vom 22.10.1769[, 3].– **2** Sargbrett: *druchbreda* OP HUBER Totenbretter 21.

SCHMELLER I,660.

**[Dung]b.** Seitenbrett am Mistwagen, OB, NB, OP vereinz.: *s Dumbreed* Wildenrth NEW; *tuybreidr* Dünzelbach FFB nach SBS XIII,323;